



Protokoll der 34. Sitzung des HeBIS-Verbundrates am 26. April 2012 in Frankfurt/M.

Dauer: 10:15 bis 12:15 Uhr
Sitzungsleitung: Berndt Dugall
Protokollführung: Michaela Konrad

TOP 1: Begrüßung; Feststellung der Tagesordnung

Herr Dugall begrüßt die Teilnehmer des Verbundrates.
Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.
Der Vertreter des HMWK, Herr Nickel, lässt sich entschuldigen.

TOP 2: Beschluss betr. Genehmigung des Protokolls der 33. Sitzung vom 1. Dezember 2012

Das Protokoll der 33. Sitzung wird genehmigt.

TOP 3: HeBIS Anwendungen, Sachstandsberichte und Aussprache

3.1 Bericht des HeBIS-Leitungsteams

Herr Dugall ergänzt aktuelle Entwicklungen, die noch keinen Niederschlag im Bericht fanden:

Antrag auf Mitgliedschaft der Museumslandschaft Hessen Kassel.

Der Verbundrat billigt einstimmig die Aufnahme der Bibliothek.

Sie wird im LBS Kassel angesiedelt.

Auf Nachfrage von Herrn Nolte-Fischer informiert die Verbundleitung, dass über den Beitritt des Staatsarchivs Darmstadt noch kein Vertrag vorliegt, aber bereits Kontakt zur Daten-Umsetzung besteht.

Die Einführung der Gemeinsamen Normdatei (GND) ist abgeschlossen. Die VZ und HeBIS-IT sind noch mit Nacharbeiten beschäftigt. Zeitgleich mit dem GND-Umstieg wurde die Abschaffung des Fernleih-Passwortes realisiert, für die Fernleihe gilt jetzt das jeweilige lokale Passwort des Benutzers.

Herr Halle dankt der Verbundzentrale für die erfolgreiche GND-Umsetzung.

Der gesamte Verbundrat schließt sich ausdrücklich dem Dank für die erbrachte Leistung an.

Die Leitungsstelle der Verbundzentrale wurde erfolgreich ausgeschrieben. Herr Dr. Risch (ULB Darmstadt) wird zum 1.7. Leiter der VZ. Herr Schneider wird zum 31.8. den Ruhestand antreten.

Die Antragsskizzen für die DFG-Anträge zu Themenfeld 1 (Bibliotheksinfrastruktur – lokale Systeme) sowie zu Themenfeld 3 (Electronic Resource Management – das Management digitaler Publikationen) befinden sich kurz vor Fertigstellung.

Der vorliegende Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Herr Nolte Fischer fragt nach Rückmeldungen aus dem Ministerium zur neuen Verbundordnung. Herr Dugall berichtet, dass das HMWK noch Verhandlungen über die

Kooperation mit Rheinessen aufnehmen müsse; ein aktueller Sachstand läge ihm aber nicht vor.

3.2 Berichte der Lokalsysteme

Die Berichte der Lokalsysteme liegen vor und werden ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

TOP 4: Worldcat.org

4.1 Beschluss über Fortführung der Teilnahme

Beschluss (7 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen):

Der Vertrag mit OCLC über Worldcat.org wird um 6 Monate verlängert.

TOP 5: HeBIS Discovery System

5.1 Bericht über den gegenwärtigen Stand

Herr Dugall führt aus, dass die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen stehen (Vierjahresvertrag mit EBSCO sowie Kooperationsvertrag mit der UB Freiburg). Die Arbeiten im Projekt wurden im 1. Quartal 2012 aufgenommen.

Herr Schneider ergänzt, dass Herr Reh von der HeBIS-IT auf der letzten Sitzung der AG Verbund zum Leiter der verbundübergreifenden Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Solr/Lucene-Index bestimmt wurde.

TOP 6: RDA

6.1 Austausch über gemeinsames Vorgehen

Herr Dugall skizziert den Stand: Der Standardisierungsausschuss hat sich am 5. Oktober 2011 grundsätzlich für den Umstieg auf RDA ausgesprochen. Die Verbünde sollen sich nach internen Entscheidungsprozessen abschließend auf der Sitzung des Standardisierungsausschuss am 31.5.12 dazu äußern und ihre Möglichkeiten und Forderungen dabei artikulieren. Die DNB hat sich auf einen Umstieg Mitte 2013 festgelegt. Begründet wird dies mit internationalen Verpflichtungen; nach den Tests der großen Nationalbibliotheken in den USA, GB und Kanada geht man dort von dem Umstiegsdatum 1.4.2013 aus.

Die HeBIS-AG Katalogisierung erstellte im Auftrag des Verbundrates eine Stellungnahme zur RDA-Einführung. Darin wird u.a. darauf hingewiesen, dass der Arbeitsaufwand für die Bibliotheken nicht zunehmen darf; man spricht sich für das Datenmodell Szenario 2 aus (Verlinkungen wie bisher, keine volle Abbildung der FRBR-Entitäten). Der von der DNB anvisierte Umstiegs-Termin der DNB und der damit verbundene Zeitplan werden für die HeBIS-Teilnehmer als unrealistisch beurteilt.

Außerdem liegt das Papier „RDA-Projekt aus Sicht der Verbünde“, eine Entscheidungsvorlage der AG Verbundsystem für den Standardisierungsausschuss, als Diskussionsgrundlage vor. Auch darin wird betont, dass man sich dem durch die DNB-Entscheidung verursachten Zeitdruck nicht unterwerfen will. Ein Umstieg auf RDA könne individuell je Verbund vorgenommen werden, allerdings nicht vor 2015.

Im Diskussionsverlauf wurden folgende Argumente für einen schnellen Umstieg auf RDA genannt:

- Internationalisierung: möglichst unveränderte Übernahme der anglo-amerikanischen Anwendungsregeln. Vorteil: kein dt. Eigenentwicklung nötig, vereinfachter Datenaussch.
- Einheitlichkeit im dt. Raum durch (ungeprüfte) Übernahme der DNB-Anwendungsregeln.
- Vermeidung von Inkonsistenzen und Inkongruenzen durch möglichst gleichzeitigen Umstieg aller betroffenen Institutionen.
- Schulungen könnten nach Übernahme der DNB-Anwendungsregeln unmittelbar in Angriff genommen werden.
-

Bedenken hinsichtlich dieser Argumente wurden im Wesentlichen von Frau Albrecht eingebracht:

- Die Sichtung aller mehrerer Hundert Anwendungsregeln und die Abstimmung mit der DNB brauchen Zeit.

- In bestimmten Bereichen können die anglo-amerikanischen Anwendungsregeln nicht eins zu eins in den deutschsprachigen Raum übernommen werden, da Konventionen jeweils sehr unterschiedlich sind (Bibel, Verträge).
- Die DNB als Nationalbibliothek hat in bestimmten Bereichen eine andere Erschließungstiefe. Die Definition der Kernsets könnten Mehraufwand in anderen Bibliotheken bedeuten.
- Schulungsmaßnahmen, Dokumentation und technische Fragen (evtl. Anpassungen im Internformat, Daten-Import und -Export können nicht im Hauruck-Verfahren neben den laufenden Aufgaben in der VZ geleistet werden.

In der Diskussion wurden Leitlinien für den RDA-Umstieg in HeBIS entwickelt.

Diese wurden als Beschluss einstimmig angenommen.

- 1. Zum Umstieg auf RDA existiert keine Alternative.**
- 2. Der Umstieg darf nicht zu erhöhtem Katalogisierungsaufwand führen.**
- 3. Der Umstieg erfolgt auf Basis des Datenmodells, Szenario 2.**
- 4. Es werden die Anwendungsregeln der LoC so weit als möglich übernommen.**
- 5. Abweichungen in den Anwendungsregeln sollten national einheitlich sein (DNB).**
- 6. Der Zeitpunkt des Umstiegs auf RDA von HeBIS sollte sich so nah als möglich am DNB-Umstiegstermin orientieren.**
- 7. Der Verbundrat setzt eine HeBIS-AG RDA ein, die die Einführung von RDA gemäß dieser Beschlüsse auf den Weg bringt und über die Expertengremien der Verbünde und der DNB (AG RDA) in diesem Sinne Einfluss auf die Entscheidungen im deutschsprachigen Raum nimmt.**

TOP 7: DFG-Anträge

7.1 Themenfeld 1

HeBIS ist zusammen mit den Kooperationspartnern BVB und KOBV Hauptantragsteller zum Thema „Bibliotheksinfrastruktur – lokale Systeme“. Im Themenfeld existiert ein Konkurrenz Antrag „Nationaler Nachweis“ von SWB, HBZ, GBV und DNB.

7.2 Themenfeld 3

Zum Thema „Electronic Resource Management – das Management digitaler Publikationen“ agiert HeBIS als Kooperationspartner, Hauptantragsteller ist das HBZ. Die Aufgaben sind vorwiegend beim HeBIS-Konsortium angesiedelt.

Die Antragsskizzen müssen bis Mitte Mai der DFG vorliegen. Herr Dugall sagt die Bereitstellung für den Verbundrat zu, sobald die Erstellung abgeschlossen ist.

Was sich aus den Antragsskizzen entwickelt, ob es zu Vollarträgen (bis 31.10.2012) kommt, ist völlig offen und hängt von den Rückmeldungen der DFG ab, die Belastungen für die Verbundzentrale sind derzeit noch unwägbar.

TOP 8: HeBIS-AG Technik

8.1 Wahl eines Vertreters der Bibliotheken in der AG Technik

Der Vorschlag des LBS Gießen/Fulda, Herrn Florian Ruckelshausen (UB Gießen) als Vertreter der Bibliotheken in der Nachfolge für Herrn Kalok in die AG Technik zu entsenden, wird vom Verbundrat einstimmig angenommen. Herr Reuter wird gebeten, Herrn Ruckelshausen entsprechend zu benachrichtigen.

TOP 9: Verschiedenes

Die nächste Sitzung des Verbundrates wird für den 30. Oktober 2012 terminiert.

Herr Dugall berichtet über schwierige Verhandlungen des HeBIS-Konsortiums mit Elsevier. Er zieht in Betracht, dass man um verhandlungswürdig zu sein, auch einen Bruch mit Elsevier in

Erwägung ziehen müsse. Es ist damit zu rechnen, dass einzelne hessische Universitätsleitungen direkt von Elsevier angesprochen würden, wenn die Verhandlungen mit dem Konsortium scheiterten.

Zum Abschied von Herrn Schneider als Leiter der Verbundzentrale bedankt sich Herr Dugall herzlich für seine intensive, vielfältige und ertragreiche Tätigkeit für den Verbund. Herr Schneider dankt für die Unterstützung und Kooperation des Verbundrates sowie für die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen in der Verbundzentrale.

Als Termine für die Nutzerversammlungen wurde festgelegt:

Marburg 5. September 2012

Frankfurt 11. September 2012

Fulda 25. September 2012

Im regelmäßigen Turnus wäre Darmstadt Veranstaltungsort. Aufgrund der Umzüge der ULB Darmstadt wird eine Versammlung außer der Reihe in Frankfurt stattfinden.

Abgestimmte Fassung, 28. 6.2012

Anlagen zum Protokoll: Teilnehmerliste

→ MIT STIMMRECHT

Name	Dienststelle	Vertretene Institution
Herr Dugall	UB Frankfurt	Verbundleitung
Frau Albrecht	UB Frankfurt	HeBIS-VZ
Herr Schneider	UB Frankfurt	HeBIS-VZ
Herr Dr. Nolte-Fischer	ULB Darmstadt	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Frau Grabka	HLB RheinMain	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Herr Knepper	UB Frankfurt	LBS Frankfurt
Frau Gärtner	BRuW Frankfurt	LBS Frankfurt
Herr Dr. Reuter	UB Gießen	LBS Gießen/Fulda
Frau Dr. Riethmüller	HLB Fulda	LBS Gießen/Fulda
Herr Halle	UB Kassel	LBS Kassel
Herr Gick	UB Kassel	LBS Kassel
Herr Hatop	UB Marburg	LBS Marburg
Herr Dr. Schröder	UB Marburg	LBS Marburg
Frau Dr. Bartsch	UB Mainz	LBS Rheinhessen
Herr Dr. Brandtner	UB Mainz	LBS Rheinhessen

→ BERATEND

Name	Dienststelle	Vertretene Institution
Herr Nickel	HMWK, Abt. 2	entschuldigt
Herr Dr. Frühauf	MBWLK	

→ ALS GÄSTE

Name	Dienststelle	Vertretene Institution
Herr Risius	HRZ Gießen	LBS Gießen/Fulda
Herr Dr. Risch	ULB Darmstadt	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Herr Dr. Fliedner	StB Mainz	LBS Rheinhessen
Frau Weber	UB Frankfurt	HeBIS-Konsortium
Herr Dr. Corr	HPR HMWK	HPR HMWK
Frau Leib	HPR HMWK	HPR HMWK
Frau Kexel	PR Frankfurt Uni	PR Frankfurt Uni
Frau Konrad	UB Frankfurt	HeBIS-Verbundzentrale